



Kevin Koch, M.Sc. in Wirtsch.-Inf.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Georg-August-Universität Göttingen

kevin.koch@uni-goettingen.de

CMI® - WIRTSCHAFT- LICHER AUFSCHWUNG MIT UNSICHERHEITEN

Der Wert des CMI® - CreditManagementIndex verzeichnet nach zwei Anstiegen in Folge um insgesamt +6,36 Punkte, erstmals wieder einen Rückgang um -4,62 Punkte auf 55,39 Punkte. Im direkten Vergleich zum Vorjahr liegt der Wert um +1,10 Punkte höher. Somit weist der CMI® weiterhin einen Wert über 50 Punkten auf. Dies deutet auf ein kontinuierliches Wachstum hin, wenn auch in einem abgeschwächten Ausmaß im Vergleich zum Vorquartal.

Die Berichtenden prognostizieren vor allem für den Umsatz einen fortlaufenden positiven Trend. Bereits im vergangenen Quartal stieg diese Kennzahl um +2,93 Punkte auf 63,84 Punkte. Für das kommende Quartal wird dieses Delta um das ca. 9-fache höher erwartet. Hieraus resultieren eine Veränderung um +25,25 Punkte und ein aktueller Wert von 88,89 Punkten. Weiterhin wird ein starker Anstieg der Auftragseingänge erwartet. Die Ausprägung dieser Kennzahl verändert sich ebenfalls überdurchschnittlich positiv um +13,13 Punkte von einer Vorquartalsausprägung mit 59,09 Punkten auf 72,22 Punkten.

Neben diesen beiden überdurchschnittlich positiven Veränderungen steigen im Binnenmarkt die Vorquartalskennzahlen – neu geprüfte Kreditanträge, Volumen an offenen Forderungen, Wert der überfälligen Forderungen, Geschäftsklimaerwartungen – im Durchschnitt um +2,27 Punkte. Besonders positiv wird vor allem die Entwicklung der zukünftigen Volumina an offenen Forderungen und der Geschäftsklimaerwartung gesehen. Beide zugrundeliegenden Werte steigen kontinuierlich seit Q3/2016 und erreichen derzeit 66,67 Punkte. Besonders die Geschäftsklimaerwartungen werden von dem ebenfalls positiven Entwicklungstrend des Ifo-Index nochmals gestützt.

Darüber hinaus zeugen die Ausprägungen der Kennzahlen – Zahlungseingänge, abgegebene Forderungen (Inkasso), Wertberichtigungen auf Forderungen, durchschnittliche Außenstandsdauer – von einem kontinuierlichen Wachstum. Alle vier Kennzahlen verlieren in der aktuellen Prognoseperiode zwar an Substanz, erzielen allerdings weiterhin Werte über 50 Punkte und weisen somit auf eine verbesserte Lage innerhalb dieser Bereiche hin im Vergleich zum Vorquartal.

Die weiteren Kennzahlen im Binnenmarkt – abgelehnte Kreditanträge, Wert strittiger Forderungen,

Wert der Kundenabzüge, insolvente Kunden, Wertberichtigungen auf Forderungen, Inkassoergebnis – verlieren im Durchschnitt jeweils 12,04 Punkte und sinken somit teilweise unter die 50 Punkte-Marke. Besonders das Inkassoergebnis wird zum fünften Mal in Folge stagnierend bzw. rückläufig prognostiziert und erreicht aktuell einen Wert von nur noch 38,89 Punkten.

Anknüpfend hieran sind die Quartalszahlen zur Kreditversicherung zu nennen. Alle drei Kennzahlen – Gesamtwert der versicherten Kreditlimite, Verhältnis der beantragten zu den bewilligten Kreditlimiten, Limitstreichungen bzw. -herabsetzungen – werden von den Berichtenden als rückgängig eingeschätzt. Hierbei verliert vor allem die Kennzahl – Gesamtwert der versicherten Kreditlimite – stark an Wert (-11,11 Punkte) und verzeichnet somit nur noch 38,89 Punkte.

„Im letzten Quartal konnte der deutsche Binnenmarkt einen kräftigen Frühjahrsaufschwung verzeichnen“, sagt Prof. Dr. Matthias Schumann, Leiter der Professur für Anwendungssysteme und E-Business an der Georg-August-Universität Göttingen und Vorstandsmitglied des BvCM e.V. „Die Belastungen und Unsicherheiten innerhalb der Eurozone und im übereuropäischen Raum sind allerdings deutlich spürbar. Auf dieser Basis ist ein zeitnaher Rückgang der Wachstumsgeschwindigkeit wahrscheinlich.“

Im Gegensatz zum Binnenmarkt sind sich die Berichtenden über Verbesserungen im Exportgeschäft einig. Nach der sinkenden Einschätzung des Vorquartals, wandelt sich der Trend hin zu einer steigenden Prognose. Der erwartete Umsatzrückgang im Exportgeschäft des Vorquartals setzt sich im kommenden Quartal nicht fort. Hingegen wird wieder ein stagnierender Umsatz erwartet. Hieran anknüpfend ist die durchschnittliche Außenstandsdauer zu nennen, die seit über

CMI® - CreditManagementIndex		Q1 / 2016	Q2 / 2016	Q3/2016	Q4/2016	Q1/2017
	Umsatz	60,00	70,00	60,71	63,64	88,89
	Zahlungseingänge	60,00	53,33	60,71	60,71	61,11
	Neu geprüfte Kreditanträge	63,33	56,67	50,00	50,00	61,11
	Volumen an offenen Forderungen	56,67	46,67	39,29	39,29	66,67
	Abgelehnte Kreditanträge	56,67	56,67	60,71	60,71	50,00
	Abgegebene Forderungen (Inkasso)	46,67	60,00	64,29	64,29	66,67
	Wert strittiger Forderungen	66,67	40,00	53,57	53,57	44,44
	Wert der überfälligen Forderungen	53,33	56,67	67,86	67,86	55,56
	Wert der Kundenabzüge	50,00	50,00	53,57	53,57	44,44
	Insolvente Kunden	50,00	53,33	57,14	57,14	50,00
	Geschäftsklimaerwartungen	53,33	50,00	57,14	57,14	66,67
	Anzahl der Auftragseingänge	60,00	56,67	50,00	50,00	72,22
	Wertberichtigungen auf Forderungen	60,00	60,00	60,71	60,71	61,11
	Durchschnittliche Außenstandsdauer	60,00	53,33	64,29	64,29	55,56
	Inkassoergebnis	46,67	50,00	42,86	42,86	38,89
Kredit- versicherung	Gesamtwert der versicherten Kreditlimite	50,00	56,67	50,00	50,00	38,89
	Verhältnis der beantragten zu den bewilligten Kreditlimiten	53,33	50,00	50,00	45,45	44,44
	Limitstreichungen bzw. -herabsetzungen	46,67	56,67	53,57	59,09	44,44
Export	Umsatz	53,33	50,00	65,00	46,67	50,00
	Durchschnittliche Außenstandsdauer	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
	Abgegebene Forderungen (Inkasso)	43,33	50,00	42,50	50,00	52,00
CMI® - CreditManagementIndex		54,29	53,65	54,95	60,01	55,39
	Ifo-Index (halbiert)	53,30	54,15	55,25	54,90	56,45*
	Deutscher Einkaufsmanagerindex	51,90	53,70	55,10	56,50	58,20*
	NACM-CMI	54,60	53,50	53,50	54,00	55,80*

* Stand: April 2017

einem Jahr konstant gesehen wird.

Die einzige Kennzahlenverbesserung ist hinsichtlich der abgegebenen Forderungen zu erkennen. Der zugrundeliegende Wert erreicht erstmals seit Q4/15 wieder mehr als 50 Punkte. Dies weist auf einen Rückgang an abgegebenen Forderungen im Exportgeschäft hin. „Der deutsche Export kann die geschaffenen Chancen der vergangenen Quartale weiter nutzen und verzeichnet im Bereich der Warenaus- und -einfuhren neue Rekordwerte“, sagt Jan Schneider Maessen, Vorstandsvorsitzender des BvCM e.V. „Der Ausdruck „Made in Germany“ steht im Ausland weiterhin für gute und zuverlässige Produkte. Darüber hinaus profi-

tiert die deutsche Wirtschaft zusätzlich von der ansteigenden Weltkonjunktur.“

Im direkten Vergleich des CMI® mit dem Ifo-Index, dem deutschen Einkaufsmanagerindex und dem NACM CMI lässt sich ein gegenteiliger Trend dieser Indizes zum CMI® erkennen. Bei detaillierter Betrachtung der vergangenen CMI® Quartale zeigt sich insbesondere in Q4/16 eine hohe Abweichung des CMI® zu den übrigen Indizes. Die durchschnittliche Abweichung in Bezug auf den CMI® variierte im vergangenen Prognosejahr zwischen -1,43 und 1,02 (exkl. Q4/16). Im Prognosequartal Q4/16 betrug die mittlere Abweichung 4,81 Punkte. Daher kann der aktuelle CMI® Wert als Bereinigung der Vorquartalsprognose ange-

sehen werden. Durch einen Vergleich zwischen Q3/16 und Q1/17 kann diese Annahme durch die homogene Steigerung aller vier Indizes manifestiert werden.

Die nächste Erfassungsperiode zur Berechnung des CMI® - CreditManagementIndex für das 1. Quartal 2017 begann am 01. April 2017 und endet am 30. April 2017. Sofern Sie teilgenommen haben, bekommen Sie zusätzlich einen Vergleich Ihrer eigenen Einschätzungen zum CMI® - CreditManagementIndex auf dem Webportal, das Sie über <http://www.credit-manager.de> unter dem Menüpunkt CMI® erreichen.